

Wiesbaden, ehem. Klarissenkloster Klarenthal

Fol. 87^r * **Grabplatte des Grafen Philipp I. von Nassau-Saarbrücken** († 2. 7. 1429)¹³⁷⁾.

17,5 x 32 cm. — Schwarze Tuschefederzeichnung, schattiert mit grauer Wasserfarbe, Umschrift in brauner Tinte, Bleistiftvorzeichnung und Nadelstiche; Zeichnung in der Höhe auf die Größe der Buchseite beschnitten und aufgeklebt, untere Partie durch Feuchtigkeit beschädigt und hinterklebt. — St. George S. 99. — Hagelgans S. 45, CXXXIV. — Kremer II, S. 461 f., XX. — Vgl. Andreae 1002/2, fol. 78^r 138).

Anno^{a)}. domini. millesimo. Quadringentesimo. vicesimo. nono. i(p)so. die. visitationis. Beate. Marie. virg(in)is. glo(ri)se. obitt. nobilis. d(omi)n(u)s. Philippus. Comes. in Nassauwe. et. in. Saraponte. cuius. anima. requiescat. in. sancta. pace. amen.

Dieser Stein steht ufrecht im Closter Clarenthal bei Wiespaden in der Kirch(en) im niedern Chor uf der linken Handt, und ist dieser Graf Philips gewesen ein Sohn Graf Johann von Nassau-Weil(burg) und Fr(au) Johanna Erbtöchter von Sarbr(ücken). Dieser Gr(af) Philips hat 2 Gemahlin, die erst eine von Hohenlohe, liegt zu Kirchheim begraben, die 2., Elisabeht, Hertzogin aus Lotringen [. . .] ^{b)}.

a) Die Umschrift läuft von links nach rechts, also in umgekehrtem Uhrzeigersinn.

b) Rest verblaßt und nicht mehr lesbar.

Im Zuge der Säkularisierung und Zerstörung des Klosters Klarenthal wurde die Grabplatte zusammen mit weiteren Denkmälern in die Mauritiuskirche zu Wiesbaden gebracht¹³⁹⁾, wo sie 1850 beim großen Brand der Kirche zerstört wurde.

Allianzwappen Nassau-Saarbrücken in geviertem Schild (I und IV: Nassauer Löwe, II und III: Saarbrücker Löwe).

Fol. 87^v—88^v Leer.

137) Geb. 1368 als Sohn Graf Johanns von Nassau-Weilburg († 1371) und seiner zweiten Frau Johanna von Saarbrücken-Commercy († 1381). Er übernahm 1371 die Grafschaft Nassau-Weilburg, zunächst unter der Vormundschaft seiner Mutter, 1381 auch die Grafschaft Saarbrücken. Er wurde Stammvater des neuen Hauses Nassau-Saarbrücken. Seit 1384 verheiratet mit Anna von Hohenlohe-Weikersheim († 11. 10. 1410) in erster Ehe, Tochter des Grafen Kraft IV. und seiner Gemahlin Elisabeth von Spanheim. Sie brachte Kirchheim, Bolanden und Stauff als Erbe ein (vgl. Lehmann, Grafschaft Spanheim S. 119; S. 120 ihre Grabschrift). Philipp heiratete am 8. 5. 1412 in zweiter Ehe Elisabeth von Lothringen († 17. 1. 1456), Tochter des Friedrich von Lothringen und seiner ersten Frau Margaretha von Vaudémont und Joinville. — Zu Philipp vgl. ausführlich Ruppertsberg, I, S. 180 ff. — Nach dem Klarenthaler Nekrolog starb er am 4. Juli (vgl. Otto, Necrologium Nr. 270).

138) Dort Schluß der Inschrift anderslautend: *Comes in Nassau (et) in Sarbrücken cuius a(n)i(m)a req(ui)escat in S(an)cta pace. Amen.* — Dazu andere Einteilung.

139) Abb. bei Ruppertsberg I, S. 201; Rossel S. 33. Vgl. auch Münzert a.a.O.